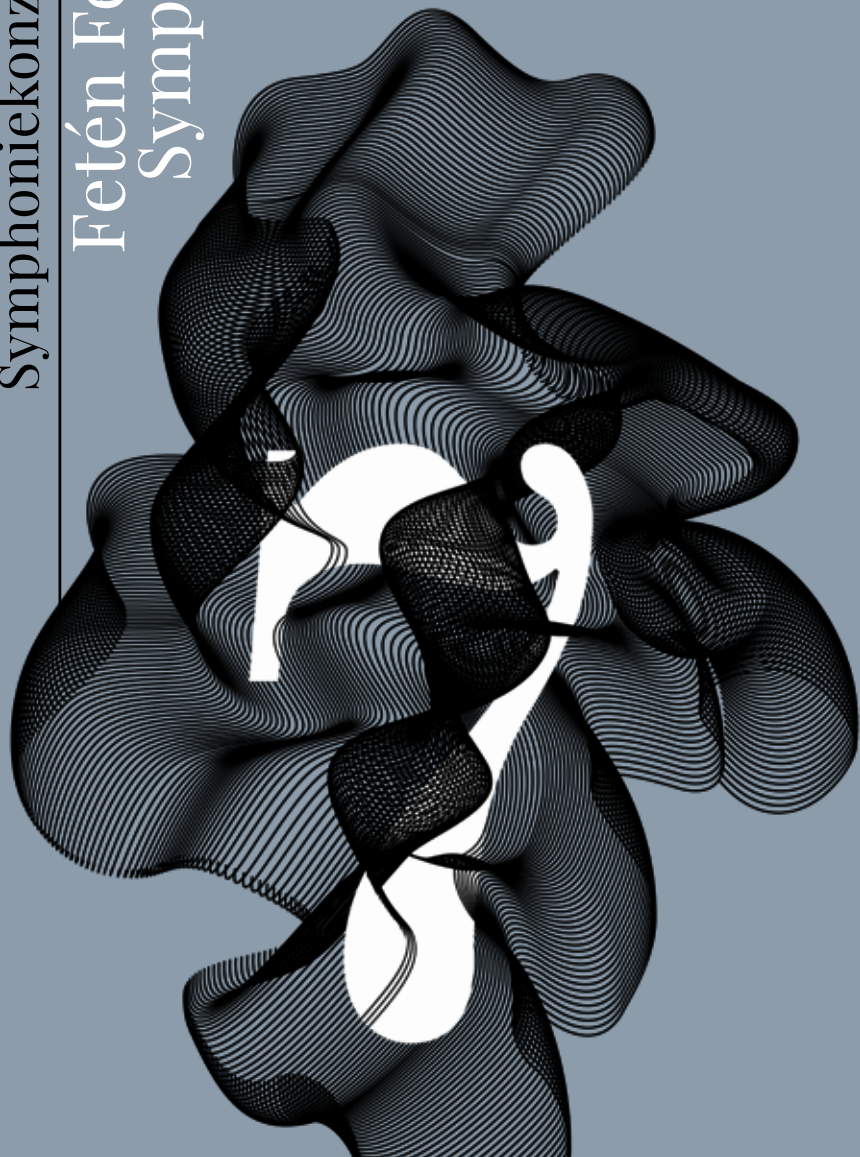


Symphoniekonzert

Fetén Fetén
Symphonisch

TIROLER
SYMPHONIEORCHESTER
INNSBRUCK



HAUS DER MUSIK
INNSBRUCK

Mehr Musik im Abo

AB
46 €
IM ABO

ACADEMIE KONZERT ABO

Historische Konzertkultur neu gehört.
Mit drei Academie Konzerten im Abo.

AB
63 €
IM ABO

DAS HAUS ABO

Das Haus Abo lädt ein zum musikalischen Streifzug durch die Zeit mit fünf Konzerten.

AB
48 €
IM ABO

BEETHOVEN ABO

An drei Abenden alle zehn Violinsonaten mit Annedore Oberborbeck und Michael Schöch im Abo erleben.

www.haus-der-musik-innsbruck.at/abo

7. SYMPHONIEKONZERT

12. | 13. MAI 2022 . 20.00 UHR

Congress Innsbruck . Saal Tirol

Konzerteinführung um 19.15 Uhr im Foyer

DIRIGENT Adrien Perruchon

ENSEMBLE FETÉN FETÉN Jorge Arribas & Diego Galaz

Instrumente: Violine, Akkordeon, singende Säge, Drehleier, Campinghockerflöte, Strohviole

FETÉN FETÉN

Werke von Jorge Arribas und Diego Galaz

(Orchestrierungen von Ignacio Cantalejo, Diego Galaz, Miguel Malla und Pascual Piqueras)

Vals para Amelia – Jota del wasabi – Pasodoble del Patillas – Miña Terra no corazó – Dame una cita – En un lugar de la Mancha – Fox Trot para Maceo

Pause

MANUEL DE FALLA (1876–1946)

El sombrero de tres picos (Der Dreispitz) Suite Nr. 1

Introduction – La tarde (Am Nachmittag) – Danza de la molinera (Tanz der Müllerin) – El Corregidor (Der Corregidor) – La Molinera (Die Müllerin) – Las uvas (Die Trauben)

MAURICE RAVEL (1875–1937)

Pavane pour une infante défunte

JULES MASSENET (1842–1912)

Ballettmusik aus *Le Cid*

Castillane – Andalouse – Aragonesa – Aubade – Catalane – Nadrilène – Navarraise

FETÉN FETÉN SYM- PHONISCH

Das **Duo Fetén Fetén** führt auf eine musikalische Reise durch Spanien und seine musikalische Tradition, aber auch auf den Balkan und nach Südamerika. Zu hören sind in seiner Musik zudem sogar japanische Anklänge, Schreie der Möwen und der Klang der Wellen.

Fetén Fetén interpretiert auf seine ganz besondere Weise traditionelle Musik und Tänze wie Foxtrott, Walzer, Tango, aber vor allem spanische Tänze wie Chotis, Seguidilla, Jota, Pasodoble oder Habanera. Neben Geige und Akkordeon spielen die beiden Musiker eine Reihe von ungewöhnlichen Instrumenten: Strohviole, Löffel, Pfanne, Campinghocker-Flöte, singende Säge und andere faszinieren durch ihre Originalität und ihre speziellen Klänge. Mit Titeln wie *Jota del Wasabi*, *Ich habe einen Bären in den Karpaten ge-*

sehen oder *Swing in einem Fricassée* erzählen Jorge Arribas und Diego Galaz Geschichten ohne Worte.

Fetén Fetén gibt Konzerte auf der Iberischen Halbinsel und tourt seit 2010 regelmäßig in Ländern wie Costa Rica, Nicaragua, Mexiko, Argentinien, Marokko, Tunesien, dem Vereinigten Königreich, den USA, Belgien, den baltischen Staaten, Slowenien und der Slowakei. In Österreich und Deutschland war es unter anderem bei Veranstaltungen wie dem Wiener Konzerthaus, dem Akkordeonfestival Wien, dem Brucknerhaus Linz, dem Hohenloher Kultursommer, Summerwinds und den Musikfestspielen Potsdam Sanssouci eingeladen.

Die Kompositionen des Duos wurden außerdem für Fetén Fetén und Symphonieorchester beziehungsweise Sinfonisches Blasorchester arrangiert und unter anderem mit dem Orquesta Sinfónica de Castilla y León aufgeführt.

In ihrem Programm *3yjazz* arbeiten Fetén Fetén mit dem Klarinettenisten und Saxophonisten Miguel Malla zusammen, weiters treten

sie mit dem Klarinettenisten Nacho Mastretta auf und sind regelmäßig bei Konzerten und Tourneen namhafter spanischer Kollegen zu Gast. Das Duo gibt in Spanien regelmäßig Konzerte mit seinem Musikvermittlungsprogramm. Bisher auf Spanisch erschien außerdem 2019 ihr musikalisches Kinderbuch *El Mágico Planeta de los instrumentos insólitos*. Im Jahr 2019 wurde Fetén Fetén von der Musikkommission für das spanische Netzwerk der Theater, Konzertsäle und Festivals in deren Katalog für „Empfohlene Musik“ aufgenommen. 2020 nahm die AECID Fetén Fetén in den Katalog der Künstler auf, die Spanien in Kulturprogrammen im Ausland repräsentieren.

Derzeit gibt das Duo Livekonzerte, engagiert sich in der Musikvermittlung und komponiert für Dokumentationen und Kurzfilme. Weiters gibt es Kooperationen mit international renommierten Künstlern wie Jorge Drexler, Pasi6n Vega, DePedro, Rozal6n, Javier Ruibal und Pedro Pastor.

Textnachweis: Fetén Fetén

ZWISCHEN FRANKREICH UND SPANIEN

Die 1899 für Klavier komponierte *Pavane pour une Infante d6funte* war eines der frühen Werke **Maurice Ravels** und gehörte zu seinen ersten, die im Druck erschienen. Es ist Winnaretta Singer, der Tochter eines amerikanischen Nähmaschinenherstellers gewidmet, die nach ihrer Vermählung mit einem französischen Adligen den Titel Princess Edmont de Polignac trug. Sie gehörte in ihrer Zeit zu den einflussreichsten Mäzen*innen der französischen Kunstszene und bot in ihrem Salon dem „Who is Who“ der Musiker, Literaten und Bildenden Künstler im Paris der Wende vom 19. zum 20. Jahrhundert ein Forum des Austauschs. Zu jener Zeit erfuhr die Pavane, ein vermutlich aus Italien stammender höfischer Tanz des 16. Jahrhunderts, eine Renaissance. Aufgrund der steigenden Be-

liebtheit und Nachfrage veröffentlichte Ravel 1910 eine Fassung für kleines Orchester, die 1911 uraufgeführt wurde. Trotz aller Popularität des Stückes distanzierte Ravel sich später von seiner frühen Komposition und bedauerte die „ziemlich ärmliche Form“ und den stark vernehmbaren Einfluss des französischen Komponisten Emmanuel Chabrier. Den Titel *Pavane pour une Infante défunte* wählte er laut eigenen Aussagen deshalb, weil er Freude an den Alliterationen hatte, betonte aber auch, das Stück sei „eine Pavane, die eine kleine Prinzessin einst am spanischen Hof hätte tanzen können“.

Seine mitreißenden, gefühlvollen Melodien sowie seine Eigenart, mehrere Stile und Formen miteinander zu verbinden, haben **Jules Massenet** neben Charles Gounod und Giacomo Meyerbeer zu einem der bedeutendsten Opernkomponisten Frankreichs gemacht. Massenets berühmteste Oper ist ohne Zweifel *Werther* (1892). Wenn auch *Le Cid* weniger bekannt wurde, war die Stoffauswahl gar nicht so unpopulär: Komponisten wie Giovanni Paisiello, Georges Bizet und Claude Debussy machten die

Geschichte des spanischen Nationalhelden „El Cid“ – ein Ritter aus dem Mittelalter – ebenfalls zum Inhalt einer ihrer Opern. Die Faszination für spanische Themen war bei französischen Künstler*innen seit jeher vorhanden, da allein die geografische Nähe zu diesem Land, das nur durch die Pyrenäen von Frankreich getrennt ist, immer wieder Einflüsse und Inspirationen nach Frankreich brachte. Das Werk *Le Cid* entstand 1885 und wurde im selben Jahr an der Pariser Oper uraufgeführt. Es trägt dem Genre der großen französischen Oper, der sogenannten „Grand Opéra“, nicht zuletzt dadurch Rechnung, dass es ein ausgedehntes Ballett enthält. Massenet setzte dies an den Beginn des zweiten Bildes im zweiten Akt. Die Handlung ist in den Gärten vor dem königlichen Palast in Burgos angesiedelt, wo das Volk ausgelassen ein Frühlingsfest feiert und den Tänzen zusieht. Die verschiedenen Charaktertänze sind einzelnen spanischen Regionen zugeordnet, etwa Kastilien, Andalusien, Aragonien, Katalonien, Madrid und dem baskischen Navarra.

Der 1876 in Cádiz geborene **Manuel de Falla** zog Anfang des 20. Jahrhunderts mit der Aussicht auf ein erfolgreiches Leben als Komponist von Spanien nach Paris. Der Durchbruch gelang ihm zwar nicht auf Anhieb, doch da zu jener Zeit in der französischen Metropole gerade die Faszination des spanischen Flairs in der Musik um sich griff, fand er dort rasch Anklang. Auch zu Komponistenkollegen wie Maurice Ravel und Claude Debussy, von deren „spanischer“ Musik er beeindruckt war, baute er bald ein freundschaftliches Verhältnis auf. Außerdem begegnete er in Paris Sergej Diaghilew, dem Impresario der legendären Balletttruppe *Ballets Russes*, und schmiedete mit ihm Pläne für ein spanisches Ballett. Das Vorhaben wurde zunächst durch den Ausbruch des ersten Weltkrieges verhindert; de Falla zog zurück nach Spanien. Dort komponierte er noch während des Krieges die Pantomime *El cor-*

regidor y la molinera, die er später zu seinem Ballett *El sombrero de tres picos* (*Der Dreispitz*) umarbeitete und schließlich mit Diaghilew und dessen Tänzer*innen 1919 in London auf die Bühne brachte. Zur Uraufführung lieferte kein Geringerer als Pablo Picasso das Bühnenbild und die Kostüme; das Publikum zeigte sich begeistert. Das Ballett, das sich um eine schöne Müllerin dreht, die vom adeligen Statthalter mit (amts-)typischer Kopfbedeckung (Dreispitz) begehrt wird und sich gegen dessen Avancen zu wehren weiß, zählt zu den Hauptwerken des andalusischen Komponisten. Kastagnetten, Gitarrenklänge sowie andalusische Melodien und Rhythmen sorgen für das unverkennbare spanische Flair und ziehen sich durch de Fallas effektvolle Abfolge von Tänzen.

Johanna Muschong

ADRIEN PERRUCHON

Adrien Perruchon ist seit der Saison 2021.22 Musikdirektor des Orchestre Lamoureux.

Im Verlauf seiner Karriere dirigierte Perruchon namhafte Orchester wie das Los Angeles Philharmonic, The Cleveland Orchestra, Orchestre National d'Île de France, L'Orchestre National Montpellier, Orchestre National de Lorraine, Tapiola Sinfonietta, Orchestre de Chambre de Lausanne, Orchestre Philharmonique du Luxembourg, das WDR Funkhausorchester, die NDR Radiophilharmonie Hannover, Brussels Philharmonic, Symfonieorkest Vlaanderen, Tokyo Symphony Orchestra, das Mozarteumorches-

ter Salzburg sowie die Wiener Symphoniker. Zudem arbeitet er mit Solist*innen wie Pierre-Laurent Aimard, Augustin Hadelich, Vadim Gluzman, Kristine Opolais und Alina Pogostkina zusammen.

Zu den jüngsten Höhepunkten zählen Perruchons Debüt im Concertgebouw Amsterdam mit dem Netherlands Philharmonic Orchestra, das Dirigat der Eröffnungsfeier des Internationalen Brucknerfestes in Linz sowie eine große Europatournee mit Gautier Capuçon und dem Orchestre de Chambre de Paris. Bemerkenswerte Debüts gab er außerdem mit dem Orchestre National de Lyon und dem Antwerp Symphony Orchestra.

In der Saison 2021.22 wird Perruchon u. a. beim English Chamber Orchestra in London und beim Orchestre National du Capitole de Toulouse debütieren. Zudem kehrt er zu Orchestern wie den Düsseldorfer Symphonikern und dem Orchestre symphonique de Mulhouse zurück.

Der 1983 geborene Musiker und Dirigent Adrien Perruchon begann seine musikalische Ausbildung am Klavier, bevor er im weiteren Verlauf seiner Karriere zu Fagott und Schlagzeug wechselte.



JORGE ARRIBAS

Nach seinem Akkordeon- und Flötenstudium ging Jorge Arribas auf Tourneen mit Gruppen wie Celtas Cortos sowie mit eigenen Projekten, nahm CDs auf und arbeitete mit Musiker*innen verschiedener Stile: María Salgado, Javier Paxariño, Manuel Luna und Rao Trío. 2005 wurde er Teil der Gruppe La Musgaña, durch die er eine neue Sichtweise auf die traditionellen Musik erlangte. In der Folge brachte er die kastilische Musik in die USA, nach Kanada, Frankreich, Algerien, Russland und Marokko.

Aus seinen Reisen und dem fortgesetzten Studium der Tradition entstanden zwei neue Duo-Projekte: Taper Duel mit César Díez (E-Bass) und Fetén Fetén. Er arbeitet mit Musiker*innen wie Nacho Mastretta, Ibérica de Danza, Zoobazar, Korrontzi, Celtas Cortos, Alain Perez, Marwan und Zenet.

DIEGO GALAZ

Diego Galaz war Teil der legendären Band La Musgaña, mit der er Konzerte in mehr als 20 Ländern gab. Er ist Geiger des Orchesters von Nacho Mastretta und Gründer von Bands wie Zoobazar, La apasionante música de cine und Bailes Vespertinos. Er spielte mit Musiker*innen wie Kroke, Marta Sebestyen, Alasdair Fraser, Kepa Junkera, Jorge Drexler, Revolver, Cormac Breatnach und Pasi3n Vega. Galaz unterrichtet im Sierra Fiddle Camp in Kalifornien und Crisol de Cuerda in Spanien und gibt Meisterkurse in der Escuela de Música Creativa in Madrid sowie in der Aula de Música Tradicional I Popular de Barcelona. Darüber hinaus ist Galaz künstlerischer Leiter und Gründer des Festival de intérpretes e instrumentos ins3litos in Burgos.

TIROLER SYMPHONIEORCHESTER INNSBRUCK

KONZERT- MEISTER.INNEN

Annedore Oberborbeck
Martin Yavryan
Ohad Cohen

I. VIOLINE

Susanne Merth-Tomasi
Michaela Huber-Achatz /
Marko Radonic
Walter Enko
Clemens Gahl
Reinhard Koll
Walter Maurer
Toshio Oishi
Sarah Riparbelli
Yume Sato
Francesca Sgobba

II. VIOLINE

Agnieszka Kulowska /
Gunnar Kindel
Nilss Silkalns
Cornelia Fritzsich
George Bogdan Butusina
Po Ching Ho
Andrej Jablokov
Kristiina Kostrokina
Katharina Lackner-Grote
Caroline Müller
Angelika Rétey

VIOLA

Alexandre Chochlov
Philip Nolte
Christoph Peer
Hyein Choi
Hans-Martin Gehmacher
Klemens Lins
Francesco Mariani
Tomo Moriyama
Clara Zschocke

VIOLONCELLO

Michael Tomasi
Lucia Tenan
Hsing-Yi Maurer-Chen
Erich Niederdorfer
Peter Polzer
Julian Walkner

KONTRABASS

Dragan Trajkovski
Albrecht Lippmann
Wolfgang Schneider
Andreas Flemming

FLÖTE

Anna Klie
Andrea Rainer
Sascha Rathey

OBOE

Konrad Zeller
Florian Oberhofer
Ning-Ching Zeller-Chen /
Timea Megyesi

KLARINETTE

Gabriele Amon /
Christian Hopfgartner
Peter Rabl
Werner Hangl

FAGOTT

Alejandro Fela
Yisol Shin
Kerstin Siepmann

HORN

Joan Bautista Bernat Sanchis
Tanja Schwarz-Heinrich
Anthony Millner
Balthasar Dietsche
Nikolaus Walch

TROMPETE

Heinz Weichselberger
Markus Ettlinger
Rupert Darnhofer
Thomas Marksteiner

POSAUNE

Craig Hansford
Stefan Kühne
Harald Brandt

TUBA

Reinhard Gritsch

SCHLAGWERK

Robert Zorn
Martin Köhler
Robert Gmachl-Pammer

HARFE

Johanna Ponzer

Alexander Rainer
Leiter des Orchesterbüros

Claudia Felicetti
Assistentin

Otto Hornek
Orchesterinspizient

Martina Natter
*Leiterin „Zugabe“ – Musik-
vermittlung des TSOI*

Manuel Mayr
Gerhard Wernhart
Orchesterwarte

TIROLER
LANDESTHEATER UND
SYMPHONIEORCHESTER
INNSBRUCK

JETZT
ABONNENT*IN
WERDEN

MEIN
#lieblingsplatz
IST DA, WO
THEATER IST

www.landestheater.at/abo



INNS-
BRUCK



steinmayr & Co

MORIGGL
MORIGGL
MORIGGL

immo
KÖSSLER

IMPRESSUM

HERAUSGEBER Tiroler Landestheater & Orchester GmbH Innsbruck INTENDANT Mag. Johannes Reitmeier KAUFMÄNNISCHER DIREKTOR Dr. Markus Lutz REDAKTION & TEXTE Fetén Fetén, Mag.* Johanna Muschong GESTALTUNG Magdalena Rainer & Simone Berthold BILDNACHWEISE Joong Seok, Fetén Fetén AGB Es gelten die aktuellen AGB der Tiroler Landestheater & Orchester GmbH Innsbruck. Diese sind unter www.landestheater.at/karten/agb, an der Tageskasse und im Abo-Service einsehbar. REDAKTIONSSCHLUSS 27. April 2022 ÄNDERUNGEN & IRRTÜMER VORBEHALTEN.

 **Klimaneutral**
Druckprodukt
ClimatePartner.com/13973-2008-1006

SOCIALIZE WITH US    

VORSCHAU

GASTKONZERT IN VILLACH

FETÉN FETÉN SYMPHONISCH
Musik aus Spanien und Frankreich
mit dem Duo Fetén Fetén und dem TSOI

15. MAI 2022 . 20.00 UHR
Congress Center Villach . Karten beim Veranstalter

KLANGSPIEL . IM WASSER

Musikalische Performance für junges Publikum
zwischen 1,5 und 3 Jahren

21. & 28. MAI 2022 . 15.30 UHR
22. & 29. MAI 2022 . 10.30 & 15.30 UHR
[K2] . Preis € 6

KLANGWERKSTATT

Mitmachkonzert

22. MAI 2022 . 11.00 & 15.00 UHR
23. MAI 2022 . 9.00 & 10.30 UHR
Haus der Musik Innsbruck . Kleiner Saal . Preis € 6

BLIND DATE

Ein Überraschungskonzert für Neugierige

28. MAI 2022 . 16.30 UHR
Haus der Musik Innsbruck . Kleiner Saal
Eintritt frei . Zählkarten erforderlich

8. SYMPHONIEKONZERT

PULS DES LEBENS
Werke von Avner Dorman & Gustav Mahler

02. & 03. JUNI 2022 . 20.00 UHR
Congress Innsbruck . Saal Tirol . Preise ab € 22

DIE PASSAGIERIN

Oper von Mieczysław Weinberg

AB 21. MAI 2022
Tiroler Landestheater . Großes Haus